

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 62 (1984)
Heft: 4

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vom Gipfel weg die ersten 100 Höhenmeter der Ostkante entlang, danach Querung bis Flösch, weiter über den breiten nördlichen Rücken bis zur kleinen Dürrenwaldbachbrücke (1630 m), und alles durch Pulverschneehänge. Nach der Brücke kleben wir nochmals die Felle unter die Ski und steigen 200 m auf Lüss, wo sich unsere Route mit der Wistätthorn-Abfahrt vereinigt. Nun noch die letzten 600 Höhenmeter durch stiebenden Pulverschnee bis zum Ausgangspunkt. Danke Fritz, es war ein herrlicher Tag.

Anna Winiger

Frauengruppe

Brunnialp

22. Januar 1984

Leiterin: Greti Schoepke

9 Teilnehmerinnen, 1 Teilnehmer

Wenn man beim Aufstehen bemerkt, dass in der Nacht Pulverschnee bis in die Niederungen gefallen ist, und man zudem eine Skitour in Aussicht hat, schlüpft man besonders gut gelaunt aus den Federn. So bestiegen wir 9 Frauen, zu denen sich Hans gesellte, in aufgeräumter Stimmung um 8.21 Uhr den Zug in Richtung Spiez. Durch die tiefverschneite Landschaft brachte uns das Postauto nach Aeschiried. Nur kurze Zeit benützten wir mit geschulterten Ski das Strässchen, dann konnten wir schon die Felle aufziehen. Wir zogen es vor, den Skilift nicht zu benutzen, um zu Fuss die Hütte des Skiclubs Aeschi zu erreichen. Die Föhnwolken und Nebelschwaden veränderten Himmel und Landschaft fortwährend, und wir merkten kaum, dass wir schon die erste Etappe geschafft hatten. Ein herrlicher Kaffee mit Schlagrahm

war die Belohnung. Durch den leicht ansteigenden, frischverschneiten Wald folgten wir nun unserer Leiterin. Es wurde kaum gesprochen, die Stille war so wohltuend, dass ich mir wünschte, der Aufstieg möge noch lange dauern. Kaum hatten wir die letzten Bäume hinter uns gelassen, erkannte man das Tagesziel: die Brunnialphütte. Das Morgenberghorn und die umliegenden Gipfel versteckten sich bereits im Nebel, und man spürte förmlich, dass der zusammenbrechende Föhn Regen bringen würde. Nach insgesamt etwas mehr als zwei Stunden Aufstieg erreichten wir die Greberegg. Obwohl jedes von uns in den Genuss einer möglichst langen Pulverschneeabfahrt kommen wollte, beschlossen wir, nicht ganz zur Brunnihütte aufzusteigen. Durch den noch pulvrigen Schnee waren die oberen Steilhänge leicht zu fahren. Vor sich hatte man immer den überwältigenden Tiefblick auf den Thunersee. Nur im untersten Teil war der Neuschnee schwer, und die Feldmäuse hatten hier ihr Werk gründlich gemacht. Leissigen rückte näher, und als wir beim Tea-Room «Post» die Ski hinstellten, fielen die ersten Regentropfen. Gut gelaunt erreichten wir dann per Bahn unseren Ausgangspunkt Spiez.

Sofern es die Schneverhältnisse erlauben, ist diese Tour sehr zu empfehlen. Greti danken wir für die ausgezeichnet organisierte Tour, die in allen Punkten als Erfolg gewertet werden darf.

Vreni Fischbach

Stimme der Veteranen

Langlaufwoche Zernez

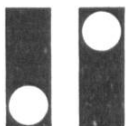
23.–30. Januar 1984

Leiter: Walter Auckenthaler

9 Veteranen fahren gemeinsam via Zürich-Chur nach Zernez. Die Langlaufloipen sind den meisten von früheren Begehungen wohlbekannt, und somit ist genügend Stoff während der fünfeinhalbstündigen Bahnfahrt, sich über die vielen Möglichkeiten zu unterhalten. Wir werden im Hotel «Crusch Alba» übernachten und daselbst nur frühstücken, da das Haus offiziell erst wieder am 4. Februar Gäste aufnehmen wird. Abendessen gleich nebenan im heimeligen Restaurant vom Hotel «Bettini». Natürlich sind Skiauswahl und Wachsprobleme bereits am

Der prompte Aufziehservice

- Photos und Bilder auf Holzfasern-, Kunststoff- und Aluminiumplatten
- Karten und Pläne auf Gewebe



Buchbinderei Rhyn AG
Falkenweg 5, Bern
Telefon 23 20 87

ersten Abend ein wichtiges Thema (wurden doch bis 3 Paar Langlaufskis pro Mann gezählt).

Dienstag: Auf teilweise stark verwehter und etwas «gealterter» Loipe bei Bise und starker Bewölkung nach Lavin, rund 13 km. Rückfahrt per Bahn. Schon ab Zernez beginnen sich die Geister zu scheiden, da – wie bekannt – die Vielfalt der Skimarken, mit oder ohne Schuppen, Mikro oder Fellstreifen und schliesslich nicht zu vergessen, die eingeschworene Wachstechnik recht verschiedene Tempi ergab, so dass die kleine Familie nicht mehr als solche in Erscheinung trat. Doch das kümmerte die schöne Landschaft wenig. Das Endziel wurde aber immer – wie auch an den folgenden Tagen – relativ geschlossen erreicht.

Mittwoch: Bahnfahrt nach Madulein und Rückspurt bei bewölktem grauem Wetter nach Zernez, etwa 25 km.

Donnerstag: Fahrt mit dem italienischen Autobus in das ehemals wohl im Winter oft ganz abgeschlossene Hochtal von Livigno (I). Heute wimmelt es jedoch an beiden Talseiten von Skiliften und Gondelbahnen. Nach rund 13 km Spurt auf der sogenannten Pista-Agonistica bei leicht verschleierter Sonne und nach Fassen je einer Flasche Feuerwasser, Rückfahrt per Bus nach Zernez.

Freitag: Per Bahn nach Schuls und auf der wohl landschaftlich schönsten Loipe bei Sonnenschein die Strecke von etwa 24 km nach Martina hinter uns gebracht. Ab Martina vorerst mit PTT-Bus nach Schuls und per Bahn zurück zu den Fleischtöpfen Bettinis.

Samstag: Per Bahn nach Pontresina und bei

leidlich schönem Wetter ins Rosegtal und zurück nach Samedan, etwa 18 km. Die ganz Geharnischten haben – wie schon in den Vortagen – gelegentlich private Zusatzschleifen einbezogen und somit ein mehreres an Leistung erbracht.

Sonntag: Wiederum Bahnfahrt nach Schuls und bei schönem Wetter und besten Schneesverhältnissen ab Schuls bis Sur Inn und wieder zurück nach Schuls, etwa 17 km (Schuls–Sur Inn entspricht ungefähr einem Drittel der am Freitag gelaufenen Strecke bis Martina).

Montag: Heimreise nach Bern. Fazit: Dank an Walter Auckenthaler für die vorzügliche Vorbereitung betr. Unterkunft und Fahrplanstudium. Es ist sein Verdienst, im Fahrplan der Rhätischen Bahn einen groben Fehler entdeckt zu haben. Resultat: sämtliche Fahrpläne der Engadiner Strecken werden eingezogen. Er hat uns auch immer planmässig an unsere Ziele geführt; für die Mittagsrast war ihm jeweils das beste Beizli wohlbekannt. Doch vor allem Dank für die gute Kameradschaft. Die von Clubkameraden organisierten Langlaufwochen sind etwas vom Wertvollsten, was uns der SAC bietet. *F. G.*

Subsektion Schwarzenburg

Höhlengang

27. November 1983

Fritz Leuthold hatte mit den Berner Höhlenforschern abgemacht, dass wir die Höhle im Taubenloch besuchen können. An der Tou-

| | | |
|------------------|--------------------------------------|----------------------|
| HAUT – DAUPHINE: | Anspruchsvolle Skitouren | 27. Mai – 3. Juni |
| IM STEILEN EIS : | Ausbildungskurs mit Touren | 16./17./23./24. Juni |
| BISHORN : | Leichte Touren- und Ausbildungswoche | 1. – 7. Juli |

Gerne sende ich Ihnen das detaillierte Tourenprogramm

MARTIN FISCHER BERGFUEHRER 3075 RUEFENACHT 031/83 21 83

Bern Nr. 4 – 1984 61. Jahrgang
Erscheint 12 x jährlich,
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,
3098 Köniz, Telefon 53 26 84
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern
Telefon 23 23 23 Postscheck 30 - 169